

bei der Sahne? Wird solch eine überladene Stickerei in einem Seftzug durch die Straßen getragen, fo kann das geübtefte Auge vor lauter „Motiven“ nicht erkennen, was eigentlich auf der Sahne angebracht ift, welchen Namen der Verein führt usw. Wie großzügig und einfach waren im Gegenfatz zu diesen modernen Erzeugniffen die Sahnen früherer Zeiten. Eine leferliche Schrift, ein großzügiges Wappen, ftark wirkende heraldifche Farben gaben ihnen eine klare Wirkung.

Eine befonders schwierige Aufgabe erwächft uns immer, wenn wir Sahnen zu verbessern haben, auf denen fich Figuren befinden. Hier reicht fehr oft bei den

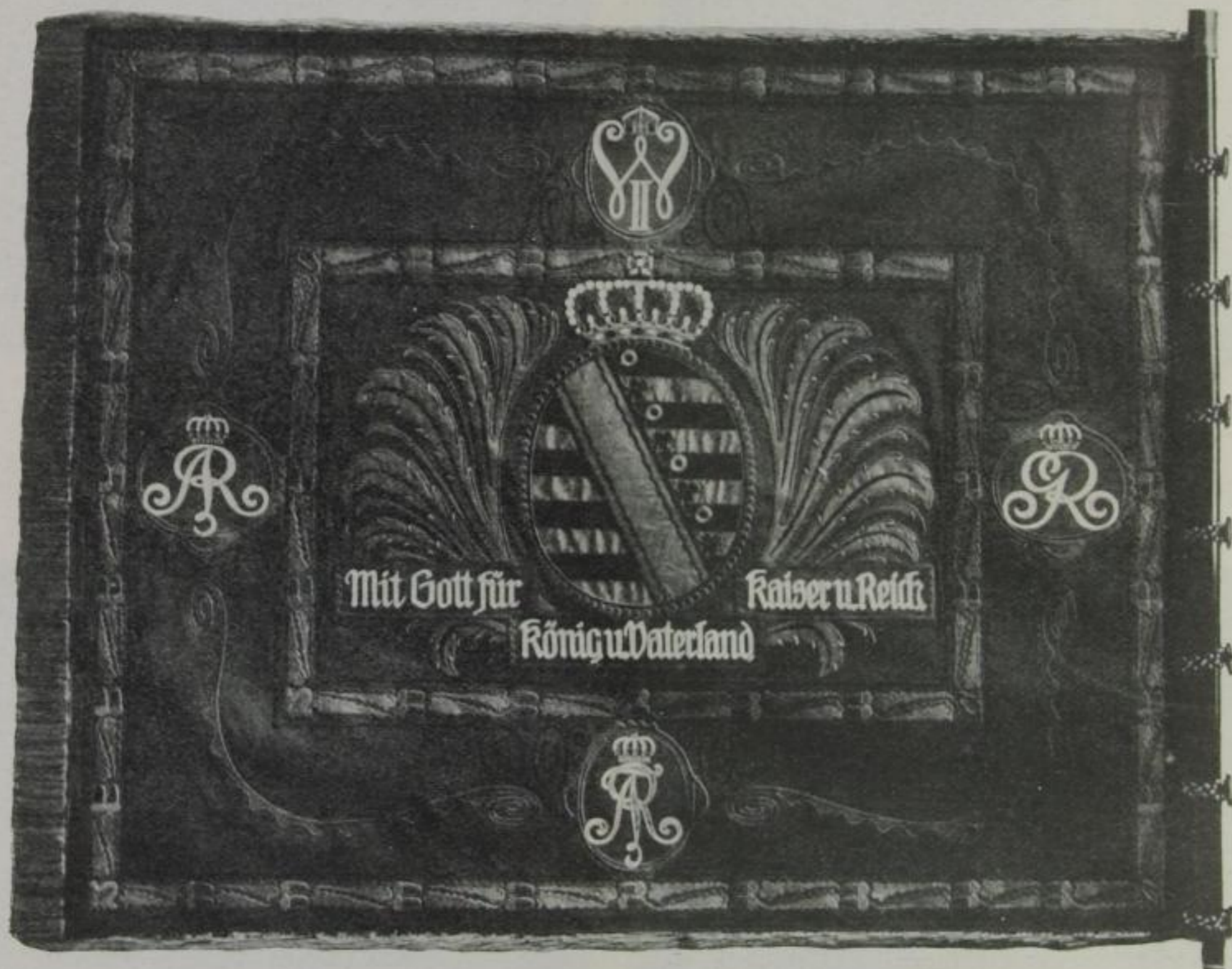


Abbildung 11. Rückseite der Sahne des Königl. Sächs. Militärvereins, Weifßenberg.
Entwurf: Karl Albrecht, Dresden. Ausführung: Kunststickerei Sitau, Dresden.

Entwürfen das Können nicht aus. Die Germania des Niederwald-Denkmal's von Schilling kommt z. B. in den eigentümlichsten Wiedergaben vor. Diese Figur eignet fich aber — wie jede andere für die Plastik geschaffene — nicht ohne weiteres für die Herstellung in Stickerei: Und hierbei gelangen wir zum zweiten Punkte, der uns Kopfzerbrechen macht. Haben wir bisher von allzu reichem Schmuck gesprochen, so müssen wir jetzt das Augenmerk auf die materialechte Behandlung lenken. Nicht jeder Entwurf eignet fich zur Ausführung in Seidenstickerei, und oft find Umzeichnungen nötig. Als Kuriosum wollen wir erwähnen, daß es eine Fabrik gibt, die Germaniafiguren fix und fertig liefert, die dann auf die Sahnen